PFARRBLATT ST. NIKOLAI, 9500 VILLACH

Nikolai Nachrichten

58. JAHRGANG – NUMMER 7/8
JULI/AUGUST 2023

Von der Kunst des 7. Schöpfungstages

In der Diskussion um die 32-Stunden-Woche und die so genannte „Work-Life-Balance" wird spürbar, dass für viele Menschen die Selbstverwirklichung im Beruf für ein glückliches Leben nicht mehr ausreicht. Dem entgegen jedoch steht die Schwierigkeit für viele Menschen, wirkliche Erholung zu finden. „Leistung muss sich wieder lohnen", so hat eine politische Partei im Kärntner Wahlkampf geworben. In vielen Bereichen unserer Gesellschaft, in Ausbildung und Beruf ist die Zunahme des Leistungsdrucks deutlich spürbar. Durch das veränderte Freizeitverhalten und die größere Mobilität sind bei vielen Menschen auch ihre Freizeit und ihre Erholung dem Leistungsdruck unterworfen. Soziale Medien fördern darüber hinaus die Selbstdarstellung und die Präsentation der eigenen sportlichen oder kulturellen Errungenschaften. Gerade bei Jugendlichen ist oft eine deutliche Belastung durch ihre Verpflichtungen in der Schule und in Vereinen spürbar. Man könnte also dagegen sagen, „Mensch-sein" muss sich wieder lohnen.

Im ersten Schöpfungsbericht des Buches Genesis (Gen 1,1-2,4a) ist der Wechsel zwischen Alltag und Fest, zwischen Arbeit und Erholung nicht nur ein Gebot, sondern ein Rhythmus, der der Schöpfung von Anfang an eingeschrieben ist. Die jüdische Sabbatruhe gilt nicht nur für den Menschen, sondern auch für die Nutztiere. Die „Krone" der Schöpfung ist nicht der Mensch, wie das seit der Aufklärung behauptet wurde. Dieser wurde ja gemeinsam mit den Säugetieren am 6. Tag erschaffen. Die Krönung der Schöpfung, ihr Ziel ist der Sabbat, der 7. Tag: die Freude im gemeinsamen Fest von Gott, Mensch und Natur. Ich verdanke mich nicht meiner „Leistung", sondern ich verdanke mich meinem Gott. Kein Wunder also, dass das Judentum seit jeher die Wichtigkeit des Sabbats und der religiösen Feste betont hat. Strenge Gebote sollten dafür sorgen, dass der Sabbat das blieb, was er sein sollte: ein Tag des Torastudiums, des Gottesdienstbesuches und der Familie. Die jüdischen Gebote nennen zahlreiche Regeln für diesen Tag: das Arbeitsverbot bezieht sich beispielsweise auch auf das Verbot, Feuer zu machen. Aus diesem Grund ist es nicht erlaubt, an diesem Tag warm zu kochen oder mit dem Auto zu fahren. Mit dem so genannten „Sabbatweg" wurde außerdem die Strecke begrenzt, die man an diesem Tag zurücklegen darf. Nicht alles ist für uns ChristInnen nachvollziehbar. Doch auch die Katholiken kennen die „Sonntagspflicht", die in früherer Zeit eine gesellschaftlich sanktionierte Verpflichtung war. Als Motivation für den Gottesdienstbesuch reicht sie jedoch mittlerweile bei weitem nicht mehr aus. Auch Jesus hat im Umgang mit den Schriftgelehrten betont, dass die Pflicht allein kein zureichender Grund ist, dass es nicht um die Einhaltung des Sabbatgebots um des Gebotes willen geht, sondern um den Sinn des Sabbats: „Der Sabbat wurde für den Menschen gemacht, nicht der Mensch für den Sabbat." (Mk 2,27) Trotzdem zählen Fest und Feiern zweifellos zu den zentralen Bereichen religiösen Vollzuges. Hier liegt jedoch auch der Anspruch für uns ChristInnen: dass der Besuch der Sonntagsmesse nicht allein Pflichterfüllung ist, sondern Festcharakter bekommt. Dies liegt auch in der Verantwortung der Pfarrgemeinden.

Erholung will gelernt sein. Dazu zählen nicht nur der körperlich/sportliche Ausgleich, sondern auch das seelische Zur-Ruhe-Kommen und die Pflege meiner Beziehungen. Der Sonntag bietet die Möglichkeit, der Gefahr des „Nebeneinander-Lebens" zu entgehen, als Paar und als Familie. Er kann damit zu einem Tag werden, um die Menschen um mich herum wieder bewusst wahrzunehmen, mich in „ihre" Welt einführen zu lassen, zuzuhören, gemeinsam zu essen. Der Besuch des Sonntagsgottesdienstes ist eine Möglichkeit der Entschleunigung, weil nicht mehr das Freizeitverhalten im Mittelpunkt steht, sondern das gemeinsame Feiern. Für die Familie kann der Besuch der Sonntagsmesse ein Punkt der Tagesstrukturierung sein, der durch das gemeinsame Aufstehen und das gemeinsame Frühstück den Geist dieses Tages bestimmt. Die Erfahrung des Judentums zeigt, dass es dazu nicht nur den guten Willen aller Beteiligten braucht, sondern auch gemeinsame Regeln, dass es für die Ruhe auch des Verzichtes bedarf. Dass beispielsweise die dauerhafte Erreichbarkeit durch das Smartphone Energien bindet, ist vielfach zu beobachten, auch bei mir selbst. Am Sonntag auf das Handy zu verzichten, zumindest auf die sozialmediale Selbstdarstellung, ist mehr als nur ein Symbol, es könnte eine Hilfe sein, wieder mehr bei mir selbst zu sein und bei den Menschen, die mir nahestehen.

Der Sonntag lehrt dem Menschen die Kunst, sich selbst nicht so wichtig zu nehmen. Dahinter steht das Geheimnis, dass der Mensch erst in der Begegnung mit einem DU wirklich ICH werden kann. Der Mensch ist hingeordnet auf das eine, das große DU, zu dem er am 7. Tag finden soll. Indem er den Blick weg wendet von sich selbst hin auf Gott, hat er die Möglichkeit ganz er selbst, ganz Mensch zu werden.

Gerhard Gfreiner

Sonnenaufgangswanderung auf den Dobratsch, am 17. Juni 2023 *© Foto: Rößler*

Lange Nacht der Kirchen
am 2. Juni 2023

Das 800-jährige Jubiläum der (lebendigen) Krippe, die 1223 der Heilige Franz von Assisi in Greccio initiierte, stand bei uns im Mittelpunkt der Langen Nacht der Kirchen.

Neben einem Meditationsweg, wo einzelne Krippenfiguren zu sehen waren und Texte und Impulsfragen für das persönliche Leben zum Verweilen einluden, stellte der *Verein der Krippenfreunde in Villach* einige Krippen aus und stand Interessierten für alle Fragen zur Verfügung. Ein kurzes Video über die Entstehung der Krippe in Greccio konnten die Besucher am Eingang der Kirche sehen.

Gemütlich war es vor der Kirche, wo *„Denk dich neu"* schmackhafte Getränke angeboten hat und ungezwungen ein Gespräch geführt werden konnte.

Auffällig war die von Pater Norbert aus tausenden Legosteinen gebaute Kirche, die er extra für diesen Tag angefertigt hatte.

Abgeschlossen wurde die Nacht mit dem Nachtgebet in der Kirche, der Komplet.

Ausflug nach Südtirol
am 14. Juni 2023

Seit Herbst 2019 mussten wir coronabedingt eine längere Pause einlegen. Nun wagten wir uns wieder auf eine Fahrt, diesmal mit dem Ziel **Misurinasee** in den Dolomiten (Drei Zinnen) in Südtirol. Nach einer kurzen Besichtigung der Michaelskirche und der Franziskanerkirche in Innichen erreichten wir den See, der auf einer Höhe von 1756 Meter liegt. Da uns das Wetter sehr gewogen war, konnten wir nach dem Mittagessen bei einem Spaziergang um den See einen Blick auf die Drei Zinnen ergattern. Anschließend ging es weiter nach Aufkirchen am Toblacher Feld, um die dortige Kirche zu besuchen.

Bevor wir die Heimreise antraten, kehrten wir noch beim Süßwarenhersteller Loacker in Heinfels ein. Diesmal wurde die Fahrt sehr gut angenommen, 50 Personen genossen gemeinsam einen angenehmen Tag.

Im Herbst 2023 ist eine weitere Tagesfahrt in die Steiermark geplant. Wir danken Frau Helga Korber herzlich für die Organisation und Pater Norbert für die Begleitung.

Sonnenaufgangs-wanderung

auf den Dobratsch, am 17. Juni 2023

Am Fest „Unbeflecktes Herz Mariens" fand sich auch heuer wieder eine Pilgergruppe unserer Pfarre auf der Rosstratte ein, um zu frühmorgendlicher Stunde auf den Dobratsch zu wandern.

© Foto: Rößler

Im Licht der aufgehenden Sonne wurde bei wolkenlosem Himmel langsam die Schönheit der Natur sichtbar. Am Gipfel feierte Pater Norbert mit der Pilgergruppe in der Kirche „Maria im Stein" die heilige Messe. In seiner Predigt ging Pater Norbert darauf ein, dass das Symbol des Herzens Mariens für die einzigartige Liebe der Mutter Jesu zu ihrem Sohn steht. Diese mütterliche Liebe gilt auch uns, in allen Sorgen und Nöten.

Das gemeinsame Gehen, die wertvollen Gespräche, die Schönheit der Schöpfung und das Feiern der heiligen Messe stärkten uns wieder für den Alltag. Im Herzen voll Freude und Dankbarkeit machten wir uns zurück auf den Weg ins Tal.

Danke an alle, die mitgegangen sind, für die schöne Gemeinschaft und das gemeinsame Beten und Singen.

Monika und Erwin Rößler

Aus dem PFARRKINDERGARTEN...

© Foto: Kindergarten

Ihr seid gewachsen und zieht weiter!

„1, 2, 3 - die Kindergartenzeit ist fast vorbei.

Rot, gelb, grün - ihr werdet nun in die Schule gehen.

Jetzt beginnt für euch eine neue Zeit, aber nun seid ihr dafür bereit.

Die Kindergartenzeit war wunderschön, doch nun ist es der richtige Zeitpunkt zu gehen.

Eines solltet ihr aber wissen, wir werden euch sehr vermissen.

In der Schule lernt ihr jetzt das Alphabet und wie das Lesen, Rechnen und Schreiben geht.

Wir wünschen, dass es euch gelingt, stets fröhlich und vergnügt zu bleiben auch beim Lesen, Rechnen und Schreiben. Das sind jene Dinge eben, die ihr braucht fürs ganze Leben."

Ana und Uschi aus der Delfingruppe wünschen euch viel Erfolg und alles Gute für den Schulbeginn.

Pädagogin Ursula Brandstätter

PFARRE VILLACH - ST. NIKOLAI

Einladung zum Bibelgespräch

Termine:

Mittwoch, 27. September 2023
Mittwoch, 25. Oktober 2023
Mittwoch, 29. November 2023
Mittwoch, 27. Dezember 2023
Mittwoch, 31. Jänner 2024
Mittwoch, 28. Februar 2024
Mittwoch, 27. März 2024
Mittwoch, 24. April 2024
Mittwoch, 29. Mai 2024
Mittwoch, 26. Juni 2024

Wir gehen auf das Wort Gottes ein, um ihm Raum in unserem Alltag zu geben. Wir lesen und betrachten jeweils das Evangelium des folgenden Sonntags. Jede/r ist herzlich willkommen, es braucht keine besonderen Vorkenntnisse, sondern nur die Bereitschaft, sich auf das Wort Gottes einzulassen.

Wir beginnen jeweils um 19.00 Uhr im Pfarrzentrum, Nikolaiplatz 1, Villach.
Dauer ca. eine Stunde, keine Anmeldung erforderlich.

Informationen:
Pfarrkanzlei Villach-St. Nikolai
04242 / 24250
Martin Steiner
0688 / 8130713

PFARRE VILLACH - ST. NIKOLAI

Herzliche Einladung zur

Fußwallfahrt

nach Maria Siebenbrünn
am Samstag, den 9. September 2023

07:30 Uhr Heilige Messe in St. Nikolai
12:00 Uhr Andacht in Maria Siebenbrünn

Im Anschluss gibt es die Möglichkeit zu einem gemeinsamen Mittagessen.

Die Heimreise erfolgt mit dem Zug. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Bei Regenwetter findet die Veranstaltung nicht statt.

Termine

Samstag, 1. Juli, 5. August und 2. September 2023:
16.00 – 18.00 Uhr: Familien-Gebets-Nachmittag mit Familie Walcher im Pfarrzentrum St. Nikolai. Neben dem Lobpreis und Austausch gibt es anschließend ein gemütliches Beisammensein. Eingeladen und herzlich willkommen sind nicht nur Familien.

Sonntag, 2. Juli 2023:
11.00 Uhr: Hl. Messe, musikalisch gestaltet vom Kinderchor St. Nikolai unter der Leitung von Eva Petritsch

Montag, 3. Juli 2023:
10.40 Uhr: Schulgottesdienst der Volksschule St. Magdalen in der Filialkirche St. Magdalen

Dienstag, 4. Juli 2023:
08.15 Uhr: Schulgottesdienst der Volksschule Friedensschule. Das Rosenkranzgebet nach der Frühmesse entfällt!

Donnerstag, 6. Juli 2023:
10.15 Uhr: Schulgottesdienst der Volksschule Lind

Sonntag, 23. Juli 2023: Christophorus-Sonntag
09.00 Uhr: Kirchtagsmesse in der Filialkirche St. Magdalen
Die Vorabendmesse am 22. Juli entfällt!

Mittwoch, 2. August 2023: Portiunkula-Fest

Hl. Messe um 07.30 Uhr. Wir feiern das Fest der „Maria von den Engeln" in der Kapelle Portiunkula in Assisi. Der Portiunkula-Ablass kann unter den gewohnten Bedingungen in jeder katholischen Kirche gewonnen werden – Glaubensbekenntnis, Gebet auf Meinung des Heiligen Vaters, Beichte und Kommunionempfang. Diesen Ablass hat der Heilige Franziskus beim damaligen Papst für uns erwirkt.

Sonntag, 13. August 2023: Caritas-Sonntag
Hl. Messen um 09.30, 11.00 und um 19.00 Uhr.

Dienstag, 15. August 2023: Hochfest Mariä Aufnahme in den Himmel
Hl. Messen um 09.30, 11.00 und um 19.00 Uhr.
15.00 Uhr: 20 Jahre Kräutersegnung in der Filialkirche Wollanig mit P. Alexander Puchberger OFM
(siehe Plakat Seite 2)

Samstag, 9. September 2023:
Fußwallfahrt nach Maria Siebenbrünn (siehe Plakat Seite 3)

Gestorben sind

19. Mai 2023
Anna HENNEMANN

22. Mai 2023
Helga Maria STEINACHER

Getauft wurden

10. Juni 2023
Leo Kudler

Kirchtag in St. Magdalen

23. Juli 2023 • 09.00 Uhr

PFARRE VILLACH - ST. NIKOLAI

„Suche Gott in der Stille"

GEBET VOR DEM ALLERHEILIGSTEN

täglich am Montag und Mittwoch bis Freitag von 17.30 bis 18.30 Uhr,

am Dienstag von 17.30 bis 19.00 Uhr.

GOTTESDIENSTE

Montag bis Samstag:
07.30 Uhr, anschließend Rosenkranzgebet
Dienstag:
19.00 Uhr: Hl. Messe
Sonntag und Hochfeste:
09.30, 11.00, 19.00 Uhr

GOTTESDIENSTE IN ST. MAGDALEN:
Samstag-Vorabendmesse um 18.00 Uhr

BEICHTGELEGENHEIT:
Jeweils 15 Minuten vor den Gottesdiensten, von Montag bis Freitag während der Anbetung, sowie auf Anfrage.

PFARRKANZLEI ÖFFNUNGSZEITEN

Montag, Donnerstag und Freitag von 08 - 12 Uhr
Dienstag von 13 - 17 Uhr

MITTWOCH GESCHLOSSEN!

Like us

Follow me

QR Codes scannen und einfach unsere Medien besuchen!

Katholische Kirche Kärnten

Impressum: Herausgeber und für den redaktionellen Inhalt verantwortlich:
r. k. Pfarre St. Nikolai, Nikolaiplatz 1, A-9500 Villach, Telefon: 04242-24250.
E-mail: villach-stnikolai@kath-pfarre-kaernten.at
http://www.kath-kirche-kaernten.at/pfarren/pfarre/C3258
Verlag u. Anzeigen: Santicum Medien GmbH, Kasmanhuberstr. 2, 9500 Villach, Telefon: 04242/30795.
Satz und Gestaltung: Georg Brandstätter ea.
DRUCKLAND KÄRNTEN PERFECTPRINT

Die nächste Ausgabe der Nikolai-Nachrichten erscheint am 1. September 2023.